

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

28. Oktober 1953

77/J

A n f r a g e

der Abg. Ferdinanda F l o s s m a n n, H o r n, W e i k h a r t, E i b-
e g g e r, H o l z f e i n d und Genossen,
an den Bundesminister für Finanzen,
betreffend Zinsberechnung bei den Kredit instituten.

.---.---

Bei allen österreichischen Kreditinstituten, die Spareinlagen entgegen-
nehmen, beginnt die Verzinsung erst mit dem 15. Tag nach dem Tage der Einzahlung.
Der Sparer erhält daher für 14 Tage seiner Einlage keinerlei Verzinsung. Diese
Maßnahme stützt sich auf den § 23 des noch immer in Geltung stehenden Reichs-
gesetzes über das Kreditwesen, das noch nicht abgeschafft wurde, obwohl
wiederholt Kreditinstitute die Abschaffung dieses Gesetzes oder dieser Be-
stimmung verlangt haben.

Die gefertigten Abgeordneten richten an den Herrn Bundesminister für
Finanzen die nachstehenden

A n f r a g e n :

1.) Ist der Herr Bundesminister bereit, dem Hohen Haus umgehend eine
Regierungsvorlage zur Beschlußfassung vorzulegen, welche die Aufhebung
des Reichsgesetzes über das Kreditwesen vorsieht?

2.) Wenn nicht, aus welchen Gründen erachtet der Herr Bundesminister
für Finanzen die Aufrechterhaltung der obenerwähnten Maßnahme für gerecht-
fertigt?

.---.---